

(Free and download) Unterwegs zum roten Drachen: Mit dem Motorrad durch China

## Unterwegs zum roten Drachen: Mit dem Motorrad durch China

Von Doris Wiedemann

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #812508 in BcherVerffentlicht am: 2009-03-03Format:  
RestexemplarAbmessungen: 8.46 x .98b x 5.28l, Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 18.Mb

**Von Doris Wiedemann : Unterwegs zum roten Drachen: Mit dem Motorrad durch China** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Unterwegs zum roten Drachen: Mit dem Motorrad durch China:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Faszination im Reich der MitteVon TrautnerDieses Buch habe ich gekauft, da ich selber begeisterter Motorradfahrer bin und seit Jahren in China geschäftlich unterwegs bin.Doris Wiedemann beschreibt in gekonnt flüssigem Journalistenstil ihre Motorradreise von Deutschland bis in die Mongolai, wo es dann nach mehrfachen "Versuchen" weiter nach und durch China geht. Ihre Erfahrungen in China beschreibt sie sachlich als auch vorsichtig gefühlvoll, wichtig sind ihr die vielen Begegnungen mit den Menschen. Sie reist alleine, obwohl sie nie wirklich längere Zeit alleine ist. Für mich avanciert sie zum weiblichen Ted Simon der Neuzeit. Sie ist eine tolle Betrachterin Ihrer eigenen Reise und nie verlegen, auch die vielen kleinen "Einzelheiten" ihrer Erfahrungen dem Leser spannend mitzuteilen. Ich teile mit ihr die Meinung, dass wir Menschen in Mitteleuropa eine Freiheit genießen, dessen wir uns nicht immer bewusst sind. Habe das Buch in kürzester Zeit "verschlungen", kann es absolut auch an nicht motorradbegeisterte Menschen weiterempfehlen. Die vollen 5 Sterne hätte ich gegeben, wenn noch mehr "Gefühl" beim Lesen der Zeilen aufgekommen wäre (klar, ist subjektiv).Empfehlung: kaufen, lesen, verschenken, nochmals lesen ...2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. haut mich nicht umVon BeateIm Vergleich zu Reiseberichten anderer Motorradfahrer wie z.B. Andreas Hlsmann ist dieses Buch farblos. Die Kilometer werden abgespult und vielfach aus Sprachkenntnis kommunikationslose Reisebegegnungen hochstilisiert. Ausserdem finde ich den Schmarotzerstil, mit dem die Gastfreundschaft der Leute regelrecht ausgenutzt wird, abstoßend. Hat sich Frau Wiedemann mal mit der chinesischen Kultur (und ich meine nicht nur Sehenswürdigkeiten) auseinandergesetzt? Ich kann das jedenfalls nicht entdecken.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterwegs zu roten DrachenVon OlliaufreisenDieses Buch ist zu klein für eine Reise die mehrere Monate gedauert hat. Entsprechend oberflächlich und stichpunktartig ist es geschrieben (wie viele Reiseberichte anderer Autoren auch), in der sich -losfahren -durchfahren schöner Landschaft -unterwegs nette Menschen treffen -Freunde finden die einem ein günstiges Hotel und evtl. eine Werkstatt zeigen -Abendspaziergang und schlafen gehen, sich ständig wiederholen. Viele interessante Orte und Begegnungen hätte man ausführlicher beschreiben können. Ein paar Tipps für Biker die evtl. den gleichen Traum ausleben möchten vermisse ich ebenfalls (andere Autoren fügen am Schluss informative Internet-Adressen und sonstige nützliche Informationen speziell für Biker an). Nicht jeder der ein Motorrad fährt und Tagebuch führt, kann auch ein (Motorradreise-)Buch schreiben.

KurzbeschreibungWie leben die Menschen in fernen Ländern? Diese Frage veranlasst Doris Wiedemann immer wieder, ihre bayerische Heimat zu verlassen und auf zwei Rädern ins Ungewisse zu fahren. Europa, die USA, Australien, Afrika, Russland, Korea und Japan hat sie bereits mit dem Motorrad besucht. Aber China? Mit dem eigenen Fahrzeug ohne staatlich gestellten chinesischen Fahrer ist das riesige Land tabu. Doch keine Regel ohne Ausnahme ... Als sich die Möglichkeit einer individuellen Einreise abzeichnet, macht Doris Wiedemann sich hoffnungsvoll mit ihrer BMW auf den Weg. Aber der Plan misslingt. Nach einer Verhaftung und weiteren erfolglosen Versuchen reist sie schließlich so lange durch die Mongolei, bis die Einreise in das Land des roten Drachen doch noch glückt. Sechs Monate lang führt sie dann mehr als 17 000 Kilometer durch das bevölkerungsreichste Land der Erde und erlebt China jenseits touristischer Sehenswürdigkeiten und staatlich verordneter Wirklichkeit. Sie liest Landkarten und Straßenschilder wie ein Memory-Spiel, besucht den Englischunterricht einer Mittelschule, erklimmt unzählige Treppen und bersteht manche Abenteuer mit dem Motorrad. Dabei lernt sie die Vielfalt der Kultur und der Küche, den chinesischen Humor und die chinesische Gastfreundschaft aus erster Hand kennen. So also leben die Menschen in China die Reise über insgesamt 36 500 Kilometer hat sich gelohnt!